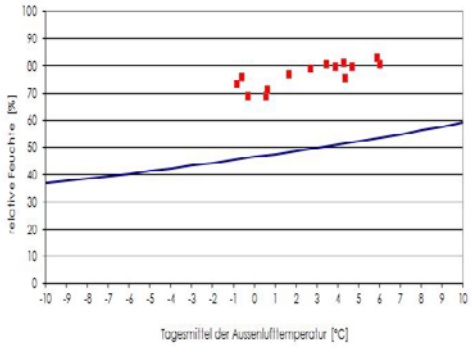
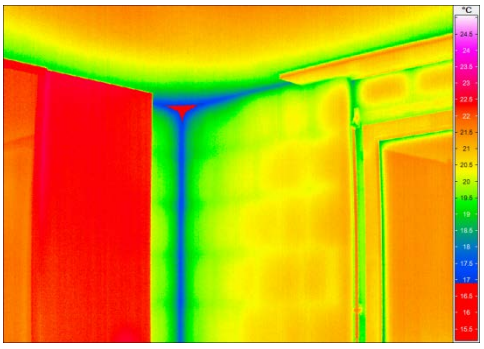
Schimmelpilz-Analyse





LEBENDSGRUNDLAGE RAUMKLIMA

Der Mensch verbringt die meiste Zeit seines Lebens in Räumen. Daher ist es doch nur normal, dass ein angenehmes Raumklima herrschen soll. Die thermische Behaglichkeit wird in der Norm SIA 180:2014* festgelegt. Neben dem Effekt, dass einer Person das Raumklima nicht behaglich erscheint, können Abweichungen von der Norm auch Schäden an der Bausubstanz führen.

RAUMFEUCHTE UND RAUMTEMPERATUR

Spricht man von Raumklima, geht es in erster Linie um die Raumlufttemperatur (in °C) und die relative Feuchte (in %) in einem Raum. Mittels einem kleinen Feuchte- und Temperaturmesslogger kann die Lufttemperatur sowie die relative Feuchte im Raum gemessen werden. Diese Messlogger werden während 14 Tagen in den zu messenden Räumen verteilt. Die Auswertung mittels Computersoftware gibt dann über das Raumklima während der Messperiode endgültigen Aufschluss.

SCHIMMEL

Schimmel entsteht, wenn während einer längeren Zeit eine relative Feuchte > 80 % an der Bauteiloberfläche herrscht. Diesen Zustand gilt es zu verhindern. Hauptursache für zu hohe relative Feuchte im Raum ist das Nutzerverhalten. Dies kann durch zu wenig Lüften hervorgerufen werden. Tätigkeiten, welche den Raum mit hoher Feuchteproduktion belasten sind unter anderem Duschen, Kochen, Putzen aber auch das Trocknen von nasser Kleiderwäsche. Eine weitere Möglichkeit zur Bildung von Schimmelpilz kann aber auch ein mangelhaft geplantes und ausgeführtes Bauteil mit einer thermischen Schwachstelle sein (Wärmebrücke) sein. Die Ergebnisse der Raumklimamessung werden mit einer Normkurve verglichen, so kann eindeutig festgestellt werden, welches die Ursache für die Bildung von Schimmelpilz ist.

*SIA Norm 180: Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden (2014)